



Ergebnisprotokoll

der 13. Sitzung

der zentralen Qualitätsverbesserungskommission

vom 22.11.2018

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 15.30 Uhr

Ort: O.07.08

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Vorsitzender: Gerd Scholz

beratendes Mitglied Kraft Amt ohne Stimmrecht: Prof. Dr. Andreas Frommer (Prorektor I –
Studium und Lehre)

Hochschullehrer/innen: Prof. Dr. Maria Behrens, Prof. Dr. Gerald Hartung

akademische Mitarbeiter/innen: Christian Jänig

weitere Mitarbeiter/innen: Dr. Ute Breitsohl

Studierende: Muriel-Lucie Berno, Viktoria Boecker, Daniel Fachinger, Julia Schnäbelin, Niclas
Schürmann, Lukas Vaupel

Gäste: Erwin Petrauskas, Mark Helle

Protokoll: Dr. Julia Jung (Geschäftsstelle zentrale Qualitätsverbesserungskommission)

1. TOP Formalia

- Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht erfolgt ist. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.
- Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

2. Qualitätsverbesserungsmittel

- Herr Scholz berichtet über die weiteren Vorgänge bzgl. des Beschlusses zur Verausgabung der Qualitätsverbesserungsmittel nach der Sitzung der zQVK im Juni 2018. Der dort gefasste Beschluss wurde den Fakultäten vom Kanzler über das Dezernat 2 weitergeleitet und um eine Rückmeldung bzw. um Planungen zur Verausgabung gebeten.
- Herr Scholz berichtet über die Restmittel der Qualitätsverbesserungsmittel und die Entwicklung über die letzten Jahre (Gesamtmittel inkl. verplante Reste). Zudem berichtet er über die Zahlen aus den Fortschrittsberichten der letzten Jahre. Das Ziel ist weiterhin eine zeitnahe Verausgabung der Mittel.
- Herr Frommer erläutert den Finanzstatus (Stand 14.11.2018) der Qualitätsverbesserungsmittel in den Fakultäten sowie die aktuellen Planungsstände zur Verausgabung der Mittel.
- Die Verwendung der Mittel in den Fakultäten anhand von Beispielen sowie Verwendungsvorschläge seitens der Studierenden werden ausgiebig diskutiert.
- In der nächsten Sitzung der zQVK im Mai 2019 soll die Verausgabung der Mittel in den Fakultäten noch einmal überprüft werden.
- Die Kommission beschließt aufgrund der Rückmeldungen aus den Fakultäten mit einer Enthaltung den folgenden Beschlussvorschlag, welcher den dezentralen Qualitätsverbesserungskommissionen zugestellt werden soll:

Die zentrale Qualitätsverbesserungskommission stellt fest, dass in einigen Fakultäten bis heute immer noch erhebliche Teile der QV-Mittel weder verausgabt noch erkennbar verplant sind.

Da dies mit den gesetzlichen Regelungen des Landes NRW nicht vereinbar ist – (Qualitätsverbesserungsmittel müssen innerhalb des laufenden Jahres, spätestens aber im Folgejahr verausgabt werden, Ausnahmen bedürfen besonderer Begründung) – bekräftigt die Kommission ihre einstimmige Empfehlung vom 25.06.2018 (siehe Anlage) an das Rektorat, in den (entsprechenden) Fakultäten weder verausgabte noch konkret verplante Mittel in eine zentrale Bewirtschaftung zu überführen.

Die Kommission empfiehlt darüber hinaus zu prüfen, ob weitere geeignete, zeitlich begrenzte Maßnahmen ergriffen werden sollten, um die angestrebten Ziele, d.h. zügigere Verausgabung der QV-Mittel im Rahmen der gesetzlichen Regelung, zu erreichen.

3. Beschwerde- und Feedbackmanagement

- Frau Jung berichtet anonymisiert und zusammengefasst über die Themenbereiche der Eingaben von Studierenden bei der zentralen Beschwerdestelle sowie über das Online-Ticket-System OTRS.
- Die Anregung aus der letzten Sitzung bzgl. der Hinweise zu Bearbeitung von Beschwerden und dem Umgang mit Vertraulichkeit wurde in Form von FAQs durch das Netzwerk QSL erarbeitet und auf der QSL-Homepage veröffentlicht: <https://www.qsl.uni-wuppertal.de/netzwerk-qualitaetsbeauftragte-qsl/umgang-mit-beschwerden-faqs.html>
- Es fand ein gemeinsamer Austausch des AStA-Vorsitzenden mit dem Netzwerk QSL statt. Aktuell liegen dem AStA keine Beschwerden vor. Ein regelmäßiger Austausch soll fortgeführt werden.
- Es fand ein gemeinsamer Austausch der zentralen Beschwerdestelle und einiger Qualitätsbeauftragter in einer Sitzung der Fachschaftsrätekonferenz (FRSK). Aktuell lagen dort keine Beschwerden vor, es gab jedoch einige Punkte die als Wünsche an das Netzwerk bzw. die zentrale Stelle herangetragen wurden: Öffnung der Parkhäuser an Samstagen (seit 17.11.18 ist das Parkhaus A samstags von 7.00 – 22.30 geöffnet), verlängerte Öffnungszeiten der Mathe-Cafeteria an Samstagen (wird noch mit dem HSW abgestimmt), Öffnung der Bibliothek an Sonntagen (es wird noch abgestimmt, ob der örtliche Zugang zur Literatur notwendig ist oder Lernräume benötigt werden), Versorgung in Gebäude VW (aus wirtschaftlichen Gründen wird es keine Snack- oder Getränkeautomaten geben).

4. Verschiedenes

- Die Studierenden berichten über die Lehr- und Lernsituation am Haspel nach dem Unwetter im Sommer. Räume, Werkstätten oder Labore sind nicht verfügbar, es gibt weiterhin zu wenig Tische und Stühle. Herr Frommer wird den dafür zuständigen Dekan ansprechen.
- Des Weiteren wird in Bezug auf die Digitalisierung auf einen Mangel an Steckdosen in den Hörsälen hingewiesen sowie angeregt, mehr Vorlesungen aufzuzeichnen. Frau Jung wird dies an das Netzwerk QSL weiter transportieren.
- Es wird vorgeschlagen, einen Videolehrlöwen (für das beste Lehr-Video) einzurichten.
- Die Digitalisierung der Erfassung von Teilprüfungs- und Teilstudienleistungen („Scheine“) wird thematisiert. Dies soll flächendeckend im Rahmen der Migration der Prüfungs- und Lehrveranstaltungsverwaltung der jeweiligen Studiengänge in HISinOne mit einer Übergangszeit von drei bis vier Jahren erfolgen.
- Die Überlast in Seminaren wird diskutiert.
- Es wird angeregt, Hinweise zu den dezentralen Qualitätsverbesserungskommissionen zentral auf Homepage zur Verfügung zu stellen.
- Die nächste Sitzung wird am 09. Mai 2019 voraussichtlich im 14 Uhr stattfinden.

(Scholz)

(Jung)